

Allgemeine medizinische Annalen

des Jahres 1827.

Viertes Heft. April.

Originalaufsatz.

Beiträge zur Krankheits-Ätiologie; von Dr. Bochart, Arzte am K. Zuchthause zu Heilbronn.

(Beschluss *).

IV. Schnelle Heilung einer Lähmung der Zunge und des rechten Arms mittelst des thierischen Magnetismus durch einen neubekehrten Magnetiseur.

Den 26. Juni d. J. Abends 7 Uhr wurde ich eilends zu der 20jährigen Ehefrau des hiesigen Böttchermeisters August Nast gerufen, weil sie plötzlich vom Schläge sollte getroffen worden seyn.

Ich fand die Kranke noch angekleidet und wachend auf dem Bette liegen, sie schien sich ihrer bewusst zu seyn, weil sie einige meiner an sie gestellte Fragen mit einem Kopfnicken bejahte, nur konnte sie nicht sprechen und den rechten Arm nicht bewegen.

Die übrigen Symptome waren folgende: Ihr Gesicht war blassgelb und die Züge entstellt, das Auge hell, der Blick aber trauernd und ängstlich, der nach der linken Seite schief gezogene Mundwinkel war einen Querfinger breit offen, weiter aber konnte sie den Mund nicht öffnen, denn die Wangen waren steif, die weiss belegte Zunge wälzte sie wohl im Munde herum, konnte sie aber nicht über die Zähne hervorstrecken, noch weniger einen articulirten Ton hervorbringen. Eben so war es auch mit dem Schlucken, einen kleinen Esslöffel voll Wein konnte sie ohne Verkürzen nicht schlucken und ein Theil kam aus der Nase heraus. Der Athem war zwar von kei-

nem Husten unterbrochen, doch war er ängstlich und seufzend, der Puls mässig schnell aber klein und zusammengezogen, der ganze Unterleib war weich und beim Berühren ungeschmerzhaft. Ihr rechter Arm war gelähmt, sie konnte ihn weder ausstrecken, noch aufheben, die Finger waren in die Hand geschlagen; man konnte sie zwar leicht gerade machen, sie fielen aber gleich wieder zusammen und waren ohne Bewegung, doch hatte der ganze Arm seine natürliche Wärme, und war gegen äussere Reize nicht unempfindlich.

So viel ich von ihrem Ehemanne und den Hausleuten erfuhr, war sie bisher immer gesund gewesen, eine Stunde vor dem Anfalle aber hatte sie sich über eine Schwere und schmerzhaft empfindung im rechten Arme laut beklagt, bis sie endlich in eine tiefe Ohnmacht gefallen. Durch allerlei Riechmittel wurde sie zwar bald wieder zum Bewusstseyn gebracht, war aber stumm und der rechte Arm lahm.

Vor drei Jahren hatte ich sie, (während ihrer ersten Schwangerschaft,) an einem ähnlichen, aber in der Dauer und Vehemens weit leichtern Anfalle ärztlich zu behandeln. Damals war das Übel eine schwere Hysterie, der Anfall wurde schnell beseitigt, und durch die gewöhnlichen krampfstillenden Mittel erholte sie sich vollends. Diessmal aber hatte er eine auffallende Ähnlichkeit mit derjenigen Lähmung, die gern nach *Apoplexia nervosa incompleta* zu bleiben pflegt.

Ich ging nun in ein anderes Zimmer, um ein Recept zu verschreiben, weil das Krankenzimmer zu klein war, und verschrieb nun folgendes:

*) S. voriges Monatsheft, S. 289.

Allg. Med. Ann. 1827. 4. Heft.